

# Ich? ein Drache?!

Von LunaraLoveBill

## Kapitel 27: Veränderung

Als der Drache dann von Hicks herunter ging wollte dieser aufstehen, doch dieser hatte plötzlich starke Schmerzen und keuchte angestrengt auf „Ahhhh“ er hielt sich seine Arme. Diese brannten wie Feuer und Hicks verkrampfte deswegen.

Der Nachtschatten erschrak und versuchte ihm zu helfen. Doch er konnte ihm nicht helfen, Hicks sah zu dem Drachen und sah ihn lächelnd an. Damit der Nachtschatten sich keine Sorgen machte, jedoch funktionierte es nicht. Da der braunhaarige ohnmächtig vor Schmerz wurde.

Der schwarze Drache bekam eine Panikattacke und wusste nicht was er machen sollte. Dann schlug der weiße und alte Drache den Nachtschatten wieder an den Hinterkopf. Dies beruhigte den schwarzen Drachen und sah auf.

Der weiße Drache fauchte ihn an. Er wies den Nachtschatten so an ruhig zu bleiben und den Jungen auf dessen Rücken zu nehmen. Als dieser das geforderte gemacht hatte, breiteten die Beiden ihre Flügel aus und flogen sie los.

Die zwei Drachen flogen mit Hicks aus der Höhle in die Berge. Hicks war warm und schwitzte stark. Sein Körper machte eine Veränderung durch. Eine Veränderung was sein Leben wohl oder übel auf den Kopf stellen würde.

Hickses Welt war für einige Stunden schwarz und er schwebte in der Finsternis. Er konnte nichts tun. Sein Körper war wie gelähmt, egal was er tat er konnte sich nicht bewegen. Nicht nur das, er konnte nicht mal etwas hören. Der braun Haarige verzweifelte innerlich und wollte nur noch raus aus der Schwärze.

Plötzlich spürte der junge Hüne etwas, er spürte, wie er aufgerichtet wurde. In der Finsternis tauchten plötzlich zwei große grüne Augen. In diesen waren Pupillen schlitzte, wie die einer Katze. Er war fasziniert von diesen grün, naja es war nicht rein grün. Nein es war wie bei Hickses Augen leicht mit Braun vermischt.

Sie kamen ihm sehr vertraut vor. Erst fragte er sich, ob die Augen seines Drachenfreundes war. Doch dies war es nicht so, sie ähnelten die seines Freundes. Aber sie strahlten was anders aus, als die seines Freundes.

Die Augen seines Freundes sahen ihn immer mit einer Sehnsucht und Hoffnung an. Doch diese Augen sahen ihn an, als ob sie etwas von dem Braunhaarigen erwarteten. Hicks fragte sich was sie von ihm wollten und ob diese einen anderen Drachen gehörten.

Bevor er sich auch noch weitere Fragen stellen konnte, öffnete plötzlich ein Mund. Dieser war groß mit hunderte von Zähnen. Der Braunhaarige schluckte bei dem Anblick, ehe er sich versah schnappte der Mund nach ihm und verschluckte ihn.

Schweißgebadet wachte der junge Hüne auf. Er saß aufrecht in seinem Bett, sein Atem war schnell und flach. Hicks umarmte sich selbst, um sich zu beruhigen. Nach einigen Minuten schaffte er es auch.

Er sah sich etwas verwundert um, als er merkte, dass er in sein Zimmer war. „wie bin ich den hierhergekommen?“ fragte er sich selbst murmelnd und kratzte sich leicht den Kopf. Der braun Haarige zuckte zusammen als er merkte, dass das leichte Kratzen wehtat und etwas an seiner Stirn herunterlief.

Als das was hinunterlief auf seine Bettdecke tropfte. Bemerkte er, dass es Blut war und er sprang, auf und ging zu einem Metallschild, welcher Hicks als Spiegel diente. Er schluckte und betrachtete sein Blut seinem eigenen Gesicht hinabfließen.

Ehe er auf seine Hände sah und erschrak: „WAAHHH!“ Seine Hände waren von schwarzen Schuppen bedeckt und seine Fingernägel waren wie Krallen. Er stolperte

nach hinten und fiel zu Boden. „Oh Thor was ist das?!“ der junge Hüne verstand nicht was mit seinen Armen passiert war.

Erst dachte er, dass Rotzbacke sich mit Raffnuss und Taffnuss einen Scherz erlaubt hätten. Doch schnell realisierte er, dass die drei zu dumm wären solch einen Scherz zumachen. Als er so fieberhaft nachdachte was er tun sollte, hörte er schwere Schritte sich seinem Zimmer nähern.

Nun wurde Hicks richtig Panisch, es war noch schlimmere als die bei seinen Armen. Schnell verbannt er seine Armen und Hände, um die Krallen und die Schuppen zu verbergen. Gerade noch recht zeitig.

Denn sein Vater kam in das Zimmer, das Oberhaupt sah zu seinem Sprössling und fragte: „Alles Okay Junge ich habe dich schreien hören?“ „A-Alles ist gut Vater, i-ich habe mir nur den Kopf gestoßen!“ versuchte Hicks seinen Schrei zu erklären.

Haudrauf musterte den schwächtigen Jungen vor sich und meinte zu ihm: „Das muss ein kräftiger stoß gewesen sein. Dein Kopf blutet“ das Oberhaupt zeigte auf Hickses Kopf, Hicks blinzelte und lachte gespielt verlegen. Ehe er meinte: „Ja, deswegen habe ich ja auch geschrien Vater...“ Er hoffte, dass sein Vater es ihm glaubte. Denn er wollte nicht ausmalen, was die aus dem Dorf mit ihm machen würden, wenn sie das mit seinen Armen erfuhren.

Zum Glück des braun Haarigen, war sein Vater sehr einfach gestrickt und meinte deswegen zu Hicks: „oh verstehe, gehe nachher zu Gothi und lass die Wunde ansehen ja?“ Hicks war augenblicklich erleichtert und meinte dann: „Ja mach ich Vater“

„gut gut komm runter dann ich habe dir was aus meiner Fahrt mitgebracht“ meinte Haudrauf, ehe er das Zimmer verließ. Hicks blinzelte und dachte sich: //Stimmt ja, Vater war ja weggefahren gewesen... muss eine Kurze reise gewesen sein//

Der Braunhaarige zog sich noch um und versorgte seine kleine Kopfwunde. Ehe er zu seinem Vater nach unten ging. Das Oberhaupt schürte das Feuer und redete mit Grobian: „was echt? Der Junge hat sich wirklich gegen einem Drachen wehren können?“

Grobian nickte, es war zwar gelogen. Aber in Grobians Augen war der Fakt, dass Hicks nicht gefressen wurde schon ein Erfolg. Zuhören, dass Hicks doch nicht so nutzlos war, lies Haudrauf grinsen.

Der Braunhaarige welcher alles gehört hatte sah betroffen seitlich. Ehe er sich beschämt, dachte: //Das ist doch nicht war.... Was redet Grobian da? Jetzt wird Vater noch mehr Druck auf mich aufbauen...//

Langsam schlurfte der Braunhaarige nach unten zu den redeten Wikingern. Da Hicks keine Lust darauf hatte mit seinem Vater zureden. Lief er schnell an den beiden Männern vorbei, dabei meinte er ganz kurz und knapp: „Ich hole mir was zu Essen“

Haudrauf wollte noch was zu seinem Sohn was sagen, aber dieser war schon weg. Das Oberhaupt seufzte und legte Holz auf dem Feuer nach. Grobian klopfte seinem Altenfreund auf die Schulter, ehe er grinsend meinte: „Ach das wird schon, jeder stinke Fisch findet seinen Zweck“ Der rotbraunhaarige Mann nickte und meinte dann grinsend: „Du hast recht mein Freund“

Hicks war froh so schnell da raus gekommen zu sein. Er hatte zwar gesagt, dass er sich was zu Essen holen wollte. Aber dies hatte der Braunhaarige nicht vor. Er wollte zu Gothi da er ihr seine Arme zeigen wollte. Da er hoffte, dass sie wusste was mit ihm los sei. So machte er sich auf den weg zu Gothis Hütte in den Bergen.